



Pressemeldung

zur 385. Saarbrücker Montagsdemo gegen Hartz IV am 08.04.2013

Trotz Regenwetter waren wir mit ungefähr 20 festen Teilnehmern und vielen lebhaft mitdiskutierenden Passanten heute gut aufgestellt – und fast eine Stunde wurde das „offene Mikro“ für eine eindrucksvolle und vielfältige Kundgebung genutzt.

Zu Beginn hielten wir inne zum Gedenken an den verstorbenen Roland Buhles, Verleger vom Conte-Verlag Saarbrücken und liebenswerten Unterstützer der Montagsdemo sowie an den ebenfalls viel zu früh verstorbenen Stefano Marinello aus Frankfurt, der auch am vergangenen Wochenende gestorben ist und den viele von uns auf den gemeinsamen Fahrten zur Berliner Herbstdemonstration als einen wunderbar kompetenten und humorvollen Aktivisten der Montagsdemo kennengelernt haben.

Auch Otmar Schreiner wurde kritisch gewürdigt wegen seiner Ablehnung der Hartz-Gesetze im Gegenwind seiner eigenen Partei.

Wie sehr uns diese Gesetze zu schaffen machen, wurde deutlich, als ein Redner genau darlegte, wie viel er als berufstätiger Hartz-IV-Betroffener von seinem arbeitsintensiven Minijob übrig hat, wenn er die 54.-€ für die Monatskarte und die notwendige Arbeitskleidung von dem Freibetrag abzieht, der den Regelsatz überteigen darf.

Allgemeine Empörung machte sich breit, als die neuesten Pläne bekannt gegeben wurden, wonach die Krankmeldungen von Hartz-IV-Betroffenen „überprüft“ werden sollen in Zukunft und dafür die Leute bespitzelt werden sollen. „Reicht es denn noch nicht, dass die Armen ganz besonders von Krankheit bedroht sind und ihre Lebenserwartung deutlich unterm Durchschnitt liegt??“, wurde gesagt. Ein Redner berichtete von seinem Bruder, dem in einer sogenannten „50 plus-Maßnahme“ vom Jobcenter ein notwendiger Arztbesuch verweigert worden war. „Das ist es eben, man wird so bedrängt von den Behörden, da vergeht einem die Lebensfreude – und man bekommt wirklich so einen Hals.“ Dass es mittlerweile über 6000 Ärzte gibt, die ihren Beruf als Minijob ausüben müssen, sei die Kehrseite der Medaille, wurde festgestellt.

Es wurde aber auch deutlich, dass die Hartz-Gesetze auch von weiten Teilen der Bevölkerung abgelehnt werden, die selbst nicht unmittelbar betroffen sind. Zum Beispiel Inge Hannemann wurde genannt in einem Redebeitrag, eine Sachbearbeiterin des Jobcenters Hamburg, die sich öffentlich gegen die Hartz-Gesetze und die Systematik der Jobcenter ausspricht und sich offen weigert, Sanktionen gegenüber Betroffenen zu verhängen.

Überraschende Schützenhilfe bekam die heutige Montagsdemo auch von einer Unternehmerin, die gerade ein Buch zum Thema veröffentlicht hat und die am offenen Mikro sagte, sie wisse, dass es in der Tat Schmarotzer gebe – aber die seien in aller Regel in den „oberen Etagen“ angesiedelt. Sie würde seit Jahrzehnten rund 20 Leute beschäftigen – die seien alle in Ordnung – ganz im Gegensatz zu den Politikern und ihrer Sozialgesetzgebung.

Es ist unmöglich, hier alle Redebeiträge und Themen der heutigen Montagsdemo zu würdigen. Die aktuelle Abstimmung im Landtag zu Cattenom kam ebenso zur Sprache wie die Kritik an der Politik des Bundesumweltministers, die Entwicklung in Portugal ebenso wie die Baustelle am Bostalsee, die Zukunft der Jugend ebenso wie die Werbung für das internationale Pfingstjugendtreffen Mitte Mai in Gelsenkirchen.

Abschließend deshalb aus einem Redebeitrag des Moderators der heutigen Demo zur Rolle der Bürger in den europäischen Ländern einige Worte:

„Wir werden erleben, wie in den einzelnen Ländern die staatlichen Strukturen der Gemeinwesen regelrecht zerbrechen durch die Entwicklung der Euro- und Finanzkrise. Es sind die Menschen, die dann dennoch bleiben. Es kommt also darauf an, Bürger-Strukturen zu entwickeln, die in solchen

Szenarien des Niedergangs eine Chance bedeuten – nämlich Strukturen der Basisdemokratie und der Selbsthilfe, der aktiven Einflussnahme auf die kommunalen Angelegenheiten. Ich finde, die Montagsdemo ist eine Keimzelle einer solchen Struktur, deshalb ist sie so wertvoll.“

Die 386. Saarbrücker Montagsdemo ist am 6.Mai – Start um 18h bei der Europa-Galerie.

S. Fricker

www.montagsdemo-saar.de